

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 19.10.2009 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat I	Amt Amt 31	

I N F O R M A T I O N

I0286/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	24.11.2009	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	08.12.2009	öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	21.01.2010	öffentlich
Stadtrat	08.12.2009	öffentlich

Thema: Profilierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien - Sachstand zum Beschluss-Nr. 2073-70(IV)08

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 4.09.2008 die Profilierung Magdeburgs zur Modellstadt für erneuerbare Energien beschlossen (Beschluss-Nr. 2073-70(IV)08). Dazu sollen zahlreiche Einzelmaßnahmen umgesetzt werden.

Mit der vorliegenden Information wird ein Überblick über den Bearbeitungsstand der Beschlusspunkte gegeben, die durch die Verwaltung umzusetzen waren. Der Vollständigkeit halber werden im Anschluss die Beschlusspunkte aufgeführt, für die sich die Stadträte und Fraktionen in die Verantwortung genommen haben.

I Umsetzung durch die Verwaltung

1 Das Thema „erneuerbare Energien“ soll in den Schulunterricht aufgenommen werden.

1.2 Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, das Kultusministerium um entsprechende Umsetzung zu bitten. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. I)

Bearbeitungsstand:

Mit Schreiben an den Kultusminister vom 29.10.2008 stellte der Oberbürgermeister die Aktivitäten der Landeshauptstadt Magdeburg im Bereich Umweltbildung (Schwerpunkt regenerative Energien und Klimaschutz) dar und bat um eine verbindliche Aufnahme dieser Themenschwerpunkte in die Lehrpläne. Eine Veränderung der Lehrpläne erfolgte nicht. Weitere Aktivitäten sind nicht vorgesehen.

1.4 Die SWM werden gebeten, das Energiesparprojekt „fifty/fifty“ an Magdeburger Schulen weiterhin zu begleiten. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. I)

Bearbeitungsstand:

Das Projekt „fifty/fifty an Magdeburger Schulen“ läuft seit mehr als zehn Jahren erfolgreich in Kooperation mit den SWM. Auch für das Schuljahr 2009/2010 wurden wieder drei neue Schulen gebunden. Eine Aufkündigung der Zusammenarbeit durch SWM ist nicht vorgesehen.

2 Biomasse ist einer energetischen Nutzung zuzuführen

2.1 Die Planungen der SWM in Zusammenarbeit mit einem Konsortium ein Biomassekraftwerk zu errichten, werden unterstützt. Parallel dazu ist die Errichtung einer Biogasanlage zu prüfen (Beschluss-Nr. 2054-69(IV)08 vom 7.7.08). (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. III)

2.2 Unter Beachtung der vergaberechtlichen Regelungen ist bei Ausschreibungen die energetische Nutzung von Biomasse zu präferieren. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. III)

Bearbeitungsstand:

Die Planungen für ein Biomassekraftwerk in Magdeburg waren bereits soweit fortgeschritten, dass eine entsprechende GmbH gegründet wurde und eine BImSch - Genehmigung für das Heizkraftwerk vorlag. Der Investor hat sich jedoch kurzfristig zurückgezogen.

Die Suche nach neuen Investoren wird fortgesetzt, die Möglichkeiten der Einflussnahme der Verwaltung auf potentielle Investoren sind jedoch begrenzt.

3 Senkung der Schadstoffemissionen aus dem motorisierten Individualverkehr

3.1 Die Landeshauptstadt fördert den nichtmotorisierten Individualverkehr mit dem Ziel, die CO2-Bilanz der Stadt zu verbessern. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. I und Dez. VI)

Bearbeitungsstand:

Das Verkehrskonzeptes Innenstadt von 1997 wird in 2009 und 2010 durch A61 aktualisiert und fortgeschrieben mit den Schwerpunkten:

- flächendeckende Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt
- Fortsetzung der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt
- Stärkung des Umweltverbundes
- Bündelung des Verkehrs auf dem City-Ring
- Einrichtung weiterer Tempo 30-Abschnitte im Breiten Weg sowie Untersuchungen zu weiteren Querungsmöglichkeiten zur Stärkung des Fußgängerverkehrs

Auf seiner Sitzung am 25.6.2009 hat der Stadtrat u.a. die Vorbereitung und stufenweise Umsetzung einer integrierten, umweltorientierten Verkehrsmanagementzentrale beschlossen (Beschluss-Nr. 3058-84(IV)09). Teilsysteme dieses integrierten Verkehrsmanagements sind:

- Steuerung der Lichtsignalanlagen (LSA)
- Elektronische Verkehrsinformationstafeln in der Landeshauptstadt Magdeburg/Wegweisung
- Dynamisches Parkleitsystem (PLS)
- Baustelleninformation in der Landeshauptstadt Magdeburg

- Umweltinformationen bei Überschreitung der Immissionsgrenzwerte in der Landeshauptstadt Magdeburg
- Veranstaltungskoordination in der Landeshauptstadt Magdeburg
- Tunnelsteuerungen
- Fahrgastinformation des rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL-System) der Verkehrsunternehmen (MVB und SPNV)
- Führung der Wirtschaftsverkehre und insbesondere der Sonderverkehre
- Havarie- und Notfallmanagement
- Rettungsleitstelle
- Polizei/LFZ (Lage- und Führungszentrum)

Zahlreiche öffentlichkeitswirksame Maßnahmen werden flankierend angeboten. So z.B.:

- Faltblätter mit Angeboten für Radtouren im Stadtgebiet
- Angebot zur Mobilitätserziehung für Schulen
- Teilnahme an und Ausrichtung von Konferenzen und Ausstellungen zum nichtmotorisierten Individualverkehr
- jährliche Radtour mit Stadträten und Entscheidungsträgern der Verwaltung

3.2 Die Landeshauptstadt bemüht sich um die Teilnahme an einem Pilotprojekt eines Automobilherstellers zum Einsatz von Elektrofahrzeugen. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. III)

Bearbeitungsstand:

Auf Grund des Einbruchs in der Automobilbranche war dieser Beschlusspunkt nicht umsetzbar. Alternativ wurde nach weiteren Möglichkeiten zum Einsatz von Elektrofahrzeugen in Magdeburg gesucht.

Auf Anregung des Wirtschaftsministeriums des Landes Sachsen-Anhalt bündelten Magdeburg, Halle und die Region Harz ihre Kräfte und bewarben sich als Modellregion Elektromobilität Magdeburg-Harz-Halle. Ziel waren sowohl Untersuchungen zur Nutzung und Erprobung der Alltagstauglichkeit der Elektrofahrzeuge als auch die Erhöhung der Akzeptanz der Elektrofahrzeuge bei Bürgern, Unternehmen und der öffentlichen Hand.

Durch die SWM wurden 2 Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Davon wird ein Fahrzeug der Landeshauptstadt Magdeburg zur Nutzung überlassen.

3.3 Für Nutzung von besonders schadstoffarmen Fahrzeugen, sind Anreize zu schaffen, wie z.B. kostenloses Parken auf städtischen Parkflächen. Dazu ist dem Stadtrat ein Maßnahmenkatalog vorzulegen. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. VI)

Bearbeitungsstand:

Auf Grund der defizitären Haushaltslage und der angespannten Situation der Landeshauptstadt Magdeburg, muss darauf hingewirkt werden, künftigen Kostenaufwuchs bzw. Mindereinnahmen zu vermeiden. Bereits in der DS0434/08 Haushaltskonsolidierungskonzept-Maßnahme 120 (Änderung Parkgebührenordnung) wird ein Ist-Einsparpotential von minus 89.400 € ausgewiesen.

Aus haushaltsrechtlicher Sicht ist eine Schaffung zusätzlicher Anreize nicht umsetzbar. Vorgeschlagen wird, diesen Beschlusspunkt entweder bis zum Abschluss der Haushaltskonsolidierung auszusetzen oder den Stadtratsbeschluss in diesem Punkt aufzuheben.

4 Aufrüstung Magdeburger Sportstätten mit Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für den Einsatz von regenerativen Energien in Magdeburger Sportstätten vorzulegen. In einem ersten Schritt ist als Modellprojekt eine Planung für die notwendige Sanierung der Schwimmhalle Diesdorf zu erarbeiten. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. IV)

Bearbeitungsstand:

Folgende Maßnahmen wurden bereits geprüft bzw. werden geplant:

Kernsportstätten:

- Schwimmhalle Diesdorf

Bei der Erstellung der Drucksache zur Sanierung der Schwimmhalle Diesdorf (DS0395/09) wurde bereits geprüft und festgestellt, dass eine Montage von Photovoltaik-Kollektoren auf dem Dach des Gebäudes auf Grund der gegebenen Statik nicht möglich ist.

Langfristig vermietete Sportstätten:

- Postsportverein Magdeburg von 1926 e.V.

Der Verein ist Mieter der Sportstätte in der Spielhagenstraße und wird im Jahr 2010 auf dem Vereinsgebäude eine Photovoltaikanlage errichten.

- Germania Olvenstedt

Der Verein plant die Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Vereinsgebäude im Jahr 2010.

Sportstätten mit Überlassungsvertrag:

- Neue Leichtathletikhalle am Fußballstadion

Die Leichtathletikhalle wird durch die gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Leistungssports in Sachsen-Anhalt mbH betrieben. Derzeit gibt es eine Anfrage eines privaten Investors, auf dem Dach der Halle eine Photovoltaikanlage zu errichten.

5 Verleihung eines Preises für vorbildliche Ideen zur Nutzung/Erzeugung erneuerbarer Energien

Mit der Einrichtung eines Magdeburger Umweltpreises sollen innovative Ideen zur Nutzung/Erzeugung erneuerbarer Energien gewürdigt werden. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, ein Konzept zur Ausgestaltung des Preises vorzulegen. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. I)

Bearbeitungsstand:

Mit der DS0569/08 wurde dem Stadtrat ein Konzept zur Verleihung eines Preises für die vorbildliche Nutzung/Erzeugung erneuerbarer Energien vorgelegt und durch diesen beschlossen (Beschluss-Nr. 3044-84(IV)09).

Eine erste Auslobung des Umweltpreises ist für 2010 vorgesehen. Aktuell läuft die Suche nach Sponsoren.

6 Etablierung Magdeburg als Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien

6.2 Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, das Kultusministerium und die Hochschulen des Landes aufzufordern, die Idee Magdeburg zur Modellstadt erneuerbarer Energien zu machen, in ihren Planungen einzubinden und zu unterstützen. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. III)

Bearbeitungsstand:

Im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Energieeffiziente Stadt“ beteiligen sich zahlreiche Forschungseinrichtungen einschließlich der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal an verschiedensten Projekten. Diese fachübergreifende Zusammenarbeit erfolgte auch mit dem Hintergrund der Profilierung als Modellstadt für erneuerbare Energien. Eine zusätzliche Aufforderung zur Zusammenarbeit ist daher nicht erforderlich.

6.3 Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Unternehmen in der Wirtschaftsregion Magdeburg um Unterstützung bei der Errichtung eines entsprechenden Stiftungslehrstuhls für erneuerbare Energien zu bitten. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. III)

Bearbeitungsstand:

Die Einrichtung eines Stiftungslehrstuhls ist entbehrlich. Im September 2008 wurde Dr. Antje G. Orths als Honorarprofessorin für Regenerative Energien/Windenergie an der Otto-von-Guericke-Universität berufen (erste derartige Professur in Deutschland). An der Hochschule Magdeburg-Stendal leitet Prof. Dr. habil. Hans Georg Beyer den Lehrstuhl Regenerative Energie / Technische Physik mit dem Forschungsschwerpunkt Regenerative Energiesysteme.

**7 Schaffung eines architektonischen Wahrzeichens zur Nutzung erneuerbarer Energien
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Schaffung eines architektonischen Wahrzeichens zur Erzeugung erneuerbarer Energien in Magdeburg vorzulegen. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. VI)**

Bearbeitungsstand:

Ein architektonisches Wahrzeichen zur Nutzung erneuerbarer Energien kann nicht planungsrechtlich durchgesetzt werden, zumal ein Bebauungsplan keine Bauverpflichtung enthält.

Bei der Sanierung von Hochhäusern gab es bereits mehrfach Konzeptionen für „Solar-Türme“ oder „Power-Towers“ - von diesen Konzepten wurde bisher keines umgesetzt. Falls die Landeshauptstadt selbst als Bauherrin für ein „architektonisches Wahrzeichen“ für regenerative Energien auftreten will, könnte im Vorfeld ein Workshop oder Wettbewerb zu dem Thema ausgeschrieben werden. Für 2010 sind die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel nicht eingestellt. Es wird geprüft, ob dieses Thema an laufende oder anstehende Aufgaben „angedockt“ werden kann.

8 Einsatz von Ökostrom

Über die Vertreter in den Aufsichtsgremien der SWM wird die Entwicklung weiterer Angebotspakete für ökologisch produzierte Elektroenergie angeregt. Es ist zu prüfen, ob solche Angebotspakete durch die Bürger als Geschenkgutschein erworben werden können. (verantwortlich für die Umsetzung: Dez. I)

Aktuell wird gemeinsam mit den SWM ein Pilotprojekt zur Einführung von Ökostrom in einzelnen Objekten der Stadtverwaltung vorbereitet. Dabei soll u.a. geprüft werden, ob die zu erwartenden Mehrkosten durch Verhaltensänderungen der Mitarbeiter abgefangen

werden können. Die dazu vorgesehenen Schulungen werden im I. und II. Quartal 2010 durch SWM übernommen.

Bearbeitungsstand:

Der Bezug von Ökostrom würde für die Landeshauptstadt Magdeburg Mehrkosten in Höhe von über 150.000 € nach sich ziehen.

Mit Schreiben vom 3.11.2008 bat der Oberbürgermeister die SWM um die Entwicklung weiterer Angebotspakete für Bürger und Unternehmen zum Bezug von Ökostrom (z.B. Ökostromgeschenkgutscheine) sowie um Unterstützung bei der Umstellung auf Ökostrom für die Landeshauptstadt Magdeburg. SWM verwies zunächst auf die Ausweitung der Produktpalette um den kostengünstigeren SWMnatur (100% Strom aus Wasserkraft) und bot Unterstützung bei der Umstellung auf Ökostrom an. Eine Ausgabe von Gutscheinen sei auf Grund vorhandener Rechtsrahmen und steuerrechtlicher Bedenken nicht möglich.

II Umsetzung durch den Stadtrat und seine Fraktionen

In wie weit die Stadträte bisher selbst tätig geworden sind, ist nicht bekannt.

1 Das Thema „erneuerbare Energien“ soll in den Schulunterricht aufgenommen werden.

1.1 Die Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, Die Linke und FDP bitten die ihrer Partei zugehörigen Landtagsabgeordneten, das Kultusministerium des Landes aufzufordern, Lehrinhalte zur Nutzung und Erzeugung von erneuerbaren Energien in den Lehrplänen verbindlich aufzunehmen. Darüber hinaus ist dem Energiesparen im Unterricht ein wesentlicher Platz einzuräumen.

1.3 Der Stadtrat appelliert an alle Schulen im Stadtgebiet, freiwillig zusätzliche Unterrichtseinheiten mit entsprechenden Themen in das Bildungsangebot aufzunehmen.

6 Etablierung Magdeburgs als Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien

6.1 Alle Stadtratsfraktionen sprechen mit den zu ihrer Partei zugehörigen Landtagsabgeordneten mit dem Ziel, Einfluss auf das zuständige Ministerium des Landes zu nehmen, um die notwendigen finanziellen Voraussetzungen und das Bekenntnis des Landes zur Errichtung eines Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien in Magdeburg zu erhalten.

9 Nutzung regenerativer Energien im ÖPNV

Über die Vertreter in den Aufsichtsgremien der MVB wird angeregt, ein Konzept zur Energieeinsparung und zur Nutzung regenerativer Energien zu erarbeiten.

Holger Platz